

Black Shadox

Von abgemeldet

Kapitel 3:

Mit schnellen Schritten durchquerte Sakura die Menge. Der unangenehme Geruch von Zigarren brannte ihr in der Nase und sie verdrehte die Augen. Auch wenn die rosa haarige nicht sagen konnte, das sie noch nie geraucht hatte, so war es für sie trotzdem unangenehm durch die Schwaden von Nikotin praktisch zu schwimmen. Als sie sich endlich bis zur Bar durchgekämpft hatten, suchte Sakura sich einen freien Platz an der Theke und setzte sich auf einen der mit Leder bezogenen Hocker. Auch ihre Begleiter setzten sich und schon kam ein Angestellter und fragte nach einer Bestellung. "Einen Martini für mich." sagte Sakura, nachdem sie auf die Getränkekarte geschaut hatte. "Oh und für die beiden Herren ein Glas Wasser bitte.", "Sind Sie denn schon Volljährig?" fragte der Kellner mit einem Blick auf Sakura. "Würde ich sonst hier sitzen?" fragte die 16-jährige bissig zurück und der Mann verzog sich eilig.

"Du bist nicht volljährig Saku." brummelte Aiden verstimmt. "Dein Vater reißt uns die Köpfe ab, wenn er davon erfährt."

"Und überhaupt," fügte Dean hinzu, "wieso kriegen wir nur Wasser?!" Unter den Stühlen trat Sakura ihm kräftig gegen Schienbein. Der blauäugige schaute sie finster an und unterdrückte ein Zischen. "Ihr seid meine Bodyguards, schon vergessen? Da ist Alkohol nicht erlaubt. Und mein Vater muss ja nicht wissen, daß ich in seinem Casino was trinke. Is doch sowieso nur einer." Damit war das Thema für sie beendet. Wieder von allem und jedem genervt holte Dean seine Erdnüsse hervor und stopfte sich welche frustriert in den Mund. Von nun an war er nicht mehr erreichbar. Auch Aiden drehte sich beleidigt weg und begutachtete die verschiedenen Häppchen. Sakura seufzte nur und wartete auf ihren Martini. Wie immer blendete sie die Geräusche der anderen Menschen aus und hing ihren Gedanken nach.

//Mein Leben fühlt sich an wie eine Katastrophe, die man nicht stoppen kann. An Selbstmord möchte ich nicht denken, dafür lebe ich zu gut. Nein, sowas ist keine Lösung und depressiv bin ich jetzt auch nicht. Aber manchmal würde ich dem hier so gerne entkommen! Ich meine.Wozu brauche ich Geld, wenn es mir an etwas ganz anderem fehlt? Wozu brauche ich Macht, wenn ich sie nicht möchte? Ich würde mir lieber Sorgen um meine Miete machen, als darum, welches Kleid ich zur nächsten beschissenen Gala trage. Ich weiß, ich sollte nicht so rum meckern, nur weil ich zu viel Geld habe....aber....// Der Kellner riss sie aus ihren Tagträumen, indem er ihr mit grimmiger Miene den Martini vor die Nase schob und seine Hand für die Bezahlung ausstreckte. Sakura knallte ihm ein paar Scheine hin und nahm das Getränk. Pingelig zählte er es knisternd zusammen. Die Haruno ließ sich nicht stören und probierte ein wenig. Doch als der Mann das Geld zum dritten mal durchblätterte, wurde es ihr zuviel. Sakura bellte ihn an und der Kellner verschwand verschreckt zu seinen anderen

Kunden.

//Wenn der nur wüsste// dachte sie brummend und nippte an dem Glas. So ein unfreundlicher Kellner. Gelangweilt drehte sie sich zu den Zwillingen um, musste aber feststellen das nur noch der Erdnüsse mampfende Dean anwesend war. "Wo ist dein Bruder?" fragte Sakura verwundert. Der braunhaarige schenkte ihr einen kurzen genervten Blick und antwortete mit vollem Mund, das gesuchte Person sich auf die Toilette verdrückt hatte, da in den Pasteten Knoblauch drin gewesen war. Aiden bekam leider Gottes von dem Vampir abschreckenden Zeugs mächtigen Durchfall, der selbst den störischsten Mann in die Knie zwang. Sakura seufzte wieder und stützte ihr Kinn auf ihre freie Hand und trank den Martini aus. Kurz besah sie sich Dean von der Seite, bevor sie Anfieng, ihn in die Seite zu zwicken.

Da Dean's einzige Schwächen seine Familie, Erdnüsse und die Tatsache das er super kitschig war waren, verschluckte sich der erschrockene Mann an seinen Nüssen und fing an sich die Seele aus dem Leib zu husten. Mitleidig klopfte Sakura ihm kräftig auf den Rücken und Dean stöhnte schmerz erfüllt. "Was willst du von mir?!" röchelte er und blickte Sakura verärgert an. Gefragte machte traurige Augen und warf sich auf die Theke. "Mir ist laaaaangweilig! Mein Vater ist beschäftigt, Hinata kommt nicht, Aiden hockt auf dem Klo und du frisst mal wieder deine bescheuerten Erdnüsse. Was soll ich denn machen?!" jammerte die Haruno kläglich. "Kann ich ja nichts dafür." raunzte Dean. "Wenn deine Freundin nicht kommt, dann hat sie sicher ihren Grund. Gedulde dich noch ein wenig, vielleicht verspätet sie sich." Dean wandte sich wieder an die Erdnüsse und ignorierte Sakuras vernichtenden Blicke. Die Haruno ächzte ergeben und schlich sich zu dem Tischchen mit den kleinen Beköstigungen, welche Aiden schon vorher überfallen hatte.

Gerade biss sie in einen Mini Schokocupcake mit goldenem Streuglitzer auf dem Topping, als sie durch die Menge eine kleine Traube an Menschen in einem VIP Raum entdeckte. Neugierig geworden und der Langeweile unterlegen, stahl Sakura sich von ihrem übrig gebliebenen Bodyguard weg und verschwand in die Gänge zu den VIP Bereichen. Ungeduldig presste sie sich durch die Massen. Je näher sie dem Tumult kam, desto lauter wurde es.

Sakura kam in eine Sackgasse und quetschte sich die Luft anhaltend zwischen zwei verschwitzten, fetten Männern vorbei. Von der Enge aus der Puste schnappte sie erleichtert nach Sauerstoff und richtete sich auf. Nur noch eine kleine Gruppe trennte sie von dem Geschehen. Die Haruno ordnete ihre Haare wieder zu dem Dutt, strich sich das rote Kleid glatt und blickte mit ihren jadegrünen Mandelaugen zu ihrem Ziel, soweit es zu erspähen war.

Das Johlen der Leute zeigte ihr, das da vorne gerade um eine beachtliche Menge Geld gespielt wurde. Plötzlich ertönte eine laute Stimme und Sakura riss überrascht die Augen auf, bevor sie Anlauf nahm und durch das letzte Hinderniss stolperte.

Der Anblick erstaunte Sakura mehr als sie geahnt hatte. Mit offenem Mund glotzte sie die Spieler an dem Spieltisch an. Zwei junge Männer saßen sich gegenüber, umringt von den jubelnden und schreienden Leuten. Der linke Spieler hatte ein vor Wut Radieschen rotes Gesicht, während man die Mimik des rechten nicht erkennen konnte, da er eine schwarze Kapuzenjacke von Nike trug und sein Gesicht verdeckte. Allerdings sah er vollkommen ruhig aus, was darauf schloss, dass er am Gewinnen war. Aber nicht der Geheimnisvolle Spieler brachte die Haruno aus der Fassung. Sondern die Rhababerfarbene Heulsuse, die niemand anderes als Alen McMiken war.

